

## Meiserstraße soll bleiben

Landesbischof Johannes Friedrich hat sich für die Beibehaltung der Meiser-Straße in München ausgesprochen. Die massiven antijüdischen Äußerungen des ersten bayerischen Landesbischofs Hans Meiser (1881- 1956) seien zwar »außerordentlich kritisch« zu sehen, sagte er bei einer Pressekonferenz am Rande der Synode. Die Änderung des Straßennamens sei jedoch »nicht die richtige Form der Vergangenheitsbewältigung«. Bei der Bewertung der Rolle Meisers müsse auch gesehen werden, dass Meiser, wegen seines Eintretens für die Unabhängigkeit der Kirche von den Nazis in seinem Münchner Dienstsitz für drei Wochen unter Hausarrest gehalten wurde. Die darauf folgende große Solidaritäts-Bekundung fränkischer Bauern sei gleichsam eine »Demonstration gegen Hitler« gewesen. Eine Tafel vor dem Gebäude solle das gesamte Wirken Meisers dokumentieren, kündigte der Bischof an.